

Neuer Finanzausgleich wirft Schatten voraus

Das Budget 2011 der Einheitsgemeinde Oetwil am See schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Defizit von 446'600 Franken ab. Dazu ist unverändert die Erhebung des maximalen Steuerfusses von 122 % erforderlich. Die Gemeinde rechnet mit 5'198'800 Franken aus dem kantonalen Finanzausgleich. Die Investitionsrechnung enthält im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von 5'406'600 Franken. Davon betreffen 2'380'600 Franken die gebührenfinanzierten Aufgabenbereiche der Ver- und der Entsorgung. Der gesamte Cash-Flow beträgt 2'638'000 Franken. Insgesamt resultiert eine Zunahme der Verschuldung um 2'769'000 Franken.

Von Finanzvorstand Werner Bosshard

Das Defizit im Jahr 2011 beläuft sich auf 446'600 Franken. Es beträgt gemäss kantonaler Praxis für Gemeinden, die Steuerfussausgleich beanspruchen, zehn Prozent des Eigenkapitals der Gemeinde. Die Gemeinde hat eine Zusicherung von 3'798'800 Franken aus dem kantonalen Steuerfussausgleich erhalten. Budgetiert ist zudem ein Beitrag aus dem kantonalen Steuerkraftausgleich von 1'400'000 Franken. Der Beitrag aus dem Finanzausgleich von 5'198'800 Franken liegt damit 619'700 Franken über dem Wert im Voranschlag 2010. Daneben profitiert die Gemeinde von 255'000 Franken Bundesbeiträgen und von 2'207'400 Franken Staatsbeiträgen. Im Weiteren übernimmt der Kanton 2'879'700 Franken der Lohnkosten für das Lehrpersonal. Bei den Staatsbeiträgen und den Kostenanteilen an die Lehrerbesoldungen erhält die Gemeinde wegen ihrer schwachen Finanzkraft jeweils die maximalen Ansätze. Der gesamte Finanzbedarf beträgt 199 Oetwiler Steuerprozente. Die Schule allein beansprucht davon 102 Prozente. Die Gemeinde ist weit davon entfernt, ihren steuerfinanzierten Aufwand in der Laufenden Rechnung von rund 23,8 Mio. Franken aus eigenen Erträgen decken zu können.

Mehrbelastung durch neue Pflegefinanzierung

Anfang 2011 tritt ein neues Pflegefinanzierungsgesetz in Kraft. Die Auswirkungen dieses Gesetzes waren im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets noch völlig unklar. In das Gemeindebudget wurden für diesen Zweck unter verschiedenen Konten rund 580'000 Franken neu aufgenommen. Das neue Gesetz bewirkt eine spürbare Kostenverlagerung zu Lasten der Gemeinde.

Grosse Belastung durch Investitionen

Bei den mit Steuern finanzierten Investitionen ist die angelaufene Neugestaltung des Friedhofes der grösste Budgetposten. Bedeutend ist auch der Investitionskostenbeitrag an das Spital Männedorf. Bei den übrigen Investitionen handelt es sich zumeist um Unterhaltsarbeiten. Zum geplanten Unterhalt der Gemeindestrassen ist zu vermerken, dass die Gemeinde im Jahr 2011 vermutlich letztmals mit Beiträgen von fünfzig Prozent der anrechenbaren Kosten rechnen kann. In den mit Gebühren finanzierten Aufgabenbereichen der Ver- und der Entsorgung fällt vor allem der Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Esslingen stark ins Gewicht.

Neuer Finanzausgleich in Sicht

Das Budget 2011 ist möglicherweise das letzte, das nach den Regeln des gegenwärtigen Finanzausgleiches erstellt worden ist. Der vermutlich ab 2012 geltende neue Finanzausgleich hat für die Gemeinde Oetwil am See unerwartet einschneidende Auswirkungen. Unter dem Ressourcenausgleich wird die Gemeinde künftig einen erheblich grösseren Beitrag zum Steuerkraftausgleich erhalten. Hingegen fallen der Steuerfussausgleich sowie der damit verbundene Maximalsteuerfuss weg. Zudem werden die Staatsbeiträge auf die unterste Stufe gesenkt. Das hat für Oetwil am See erhebliche Einnahmehausfälle zur Folge, die durch den höheren Ressourcenausgleich nicht aufgefangen werden. Die Gemeinde wird deshalb ab 2012 auf den auf sechs Jahre befristeten Übergangsausgleich angewiesen sein.

Finanzplan prognostiziert dramatische Entwicklung

Am 1. Oktober 2010 wurde mit dem kantonalen Gemeindeamt das Gemeindebudget 2011 bereinigt. Bereits am 11. Oktober 2010 lag der neue Finanzplan 2010 – 2014 vor. Sofern der neue kantonale Finanzausgleich wie vorgesehen am 1. Januar 2012 in Kraft tritt, muss die Gemeinde Oetwil am See gemäss Finanzplan im Jahr 2014 ihren Steuerfuss von 122 % auf 138 % erhöhen.

Es gibt externe Faktoren, die einen grossen Einfluss auf die künftigen finanziellen Verhältnisse der Gemeinde Oetwil am See haben werden. Vieles hängt davon ab, wie sich die neuen Finanzierungsmodelle für die Spital- und die Pflegekosten ab 2011 bzw. ab 2012 auf die Gemeinde Oetwil am See konkret auswirken werden.

Daneben muss die Gemeinde Oetwil am See selber bis 2014 alle möglichen Massnahmen ergreifen, um ihren Finanzbedarf substantiell zu senken.

Der Finanzplan zeigt, dass bis Ende 2013 in der Laufenden Rechnung Kosten von Fr. 1,5 Mio. einzusparen und höhere Erträge zu erzielen sind, damit der Steuerfuss im Jahr 2014 nicht erhöht werden muss. Bei einem Aufwand in der Laufenden Rechnung 2011 von Fr. 23,8 Mio. (nach Abzug des Aufwandes von Fr. 6,7 Mio. für die fünf Gebührenhaushalte) beläuft sich die angestrebte Ergebnisverbesserung in Form von Aufwandreduktionen und Ertragssteigerungen auf 6,3 %.

Sanierungsprogramm in die Wege geleitet

Der Finanzplan des externen Beraters legt schonungslos offen, dass die Gemeinde Oetwil am See zu den Verlierern des neuen Finanzausgleiches gehört. Die Gemeinde muss darum selber alle möglichen Massnahmen in die Wege leiten, um ihren Finanzhaushalt an den neuen Rahmenbedingungen auszurichten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wirksame Massnahmen für die Umsetzung zum Teil mehrere Jahre benötigen. Die Ausarbeitung von Massnahmen muss aus diesem Grund unverzüglich angegangen werden.

Am 26. Oktober 2010 hat der Gemeinderat im Grundsatz die Einleitung eines Sanierungsprogrammes beschlossen. Für die Ausarbeitung von geeigneten Massnahmen hat er einen gemeinderätlichen Finanzausschuss eingesetzt, der dem Gemeinderat entsprechende Anträge unterbreiten muss. Das Ziel ist, den Steuerfuss von bisher 122 % nicht erhöhen zu müssen. Im Gegenteil soll das Sanierungsprogramm bewirken, dass der Steuerfuss eher etwas gesenkt werden kann. Dazu wird der gesamte Gemeindehaushalt auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüft. Wo dies erforderlich ist, wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit der Gemeindeversammlung entsprechende Anträge stellen.

Verfasser/Auskunftsperson: Werner Bosshard
Finanzvorstand
Bachmattstr. 12
8618 Oetwil am See
Tel. P 044 929 14 83
bosshard.werner@gmail.com (nur zu Hause abrufbar)

01.11.10/wb